
Christoph Kipfer

Über die Sprachverwirrung in Professionellen Organisationen

Zugehörigkeit und Identität verhindern oder beflügeln Veränderungsprozesse.



In der Führung, Gestaltung und Begleitung von Veränderungsprozessen in Professionellen Organisationen wird oft eine Sprachverwirrung hörbar. Denn sowohl die Profession wie auch die Organisation stützen sich fundamental unterschiedlich ab. Sie haben je eine eigene Logik, Sprache und Kultur. So baut sich bei Beteiligten über die Identität bzw. die Zugehörigkeit zur Profession oder zur Organisation in der Auseinandersetzung mit Veränderungsprozessen ein Turm zu Babel auf und lässt Vorhaben einer Körperschaft oftmals gigantisch scheitern und beteiligte Menschen leiden.

Meine Thesen für Professionelle Organisationen: Das (Be)achten und Verstehen des Wesens der Profession und des Wesens der Organisation ist zentral für das Gelingen von Wandel. In Veränderungsvorhaben wirken das Verorten der entstehenden Spannungsfelder zwischen den Wesen sowie das Benennen von angelegten Dilemmas versöhnend und entwaffnend. So kann der Blick auf gestellte Aufgaben oder gemeinsame Vorhaben/Ziele wieder frei werden.

Im Workshop gebe ich Einblick in divergierende organisations- und gruppendynamische Bedingungen am Beispiel der Kooperation in Veränderungsprozessen von reformierten Kirchgemeinden und stelle relevante Spannungsfelder und Dilemmas dar. Gemeinsam fragen wir nach deren Bedeutung in Kontexten Professioneller Organisationen der Teilnehmenden und diskutieren mögliche Bearbeitungen.

Professionelles Personal ist in Organisationen immer "Diener zweier Herren": Sie sind der Profession und der Organisation verpflichtet. Ebenso sind die Experten der Organisation in ihrem Wirken auch der Leitprofession verpflichtet. Gemeinsam suchen wir im zweiten Teil Antworten auf die Frage: Was bedeutet diese Dualität nun für die Führung von Professionellen Organisationen und für ein Beratungssetting?

Zu der Person:

Christoph Kipfer hat sich im Rahmen seiner Theses des MAS „Change und Organisationsdynamik“ vertieft mit Kooperation in Professionellen Organisationen befasst. Er arbeitet als Beauftragter Jugend, junge Erwachsene und Generationen bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Seit 2013 leitet er einen Gemeindeverband auf Bezirksebene und Schulsozialarbeit, Katechetik, Technischer Leiter und Elektronik waren frühere Tätigkeitsfelder.